**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 25 (1899)

**Heft:** 34

**Artikel:** "Schicket Euch in die Zeit"

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-435482

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Eine Marc Untonische Leichenrede.

Selvetia: "Kinder! freunde! Schweizer! hört mich an: Begraben will ich's Ungluck, nicht es fouren. Was Menschen Uebles thun, versandet oft Im muften Strom der Bahnen . Dividenden. So ift es mit dem Unglud dort im Margan. Die edle Mordoft bahn hat Euch bewiesen, (Und theoretisch - mertt! - also unfehlbar!) Dag die Westinghouse-Bremse nie versagt! Zwar das Mahleur ift nur durch sie geschehen — Doch wie es zuging — sagt die Aordostbahn! — Das weiß der Denbel! Und diese edelfte Befellichaft ift ein ehrenwerter Mann. Juriftifche Perfon und kugelrund Don gutverdauten fetten Dividenden, Weiß fie Refpekt uns einzuflößen - auch Dem hohen Gifenbahndepartement. Dem leuchtet der Beweis vollfommen ein Und wenn im Deutschen Reich man fonftatierte Siebenhundert Derfagungen in einem Jahr -Die Mordoftbahn fagt doch, bei ihr fei's anders . Und die ift ja ein ehrenwerter Mann. Und außerdem, findt Michel mas Beicheidtes -Das fann man bei uns ignorieren! Man wurftelt weiter, flott geht die Profitjagd Und 'ne beff're Bremfe ware Lugus; Turus wie die Stoffe gum Derbande Und dergleichen Zeugs, das doch nur Geld foft't! Wer reifen will, foll's Leben nur verfichern, Noch mehr Gesellschafts-Banden woll'n verdienen! 3ch will die Mordoftbahn nicht wiederlegen, Und nicht das Gifenbahndepartement, (Denn fie find alle, alle ehrenwert) 3h will von dem nur sprechen, was ich weiß. Ihr Alle seid besorgt nicht ohne Grund Was dringt Ihr nicht auf bess're Sicherheiten?? Die Westinghouse-Bremse versage nie O Urteil, Du entflohft gum bloden Dieh Der Prot ward unvernünftig! - habt Geduld! Mein Berg ift in den Brabern bei den Opfern Und ich muß schweigen, bis es mir guruckkommt. D. v. B.

#### Schlaf, Kindchen, schlaf . . . . .

"Ma — Hurraschnuteken, wat sagste denn zu dem "angeheiterten Aachtmarsch von Steffisburg nach Bern?"

"Ach wat — jeh mich weg mit die jermanischercopierten Commisschindereien! Id singe jeht nur heimische "Sommerlientenantslieder": "Mutterschnchen jehn in Seide,

Aennen sich det Volkes Kern, Schurfen tragen Chrieschmeide, Söldner brüsten sich als Herr'n. Aur ein Spottbild auf die Uhnen Jit das Volk im bunten Kleid; Denn die alten Adde mahnen Schwezzlich an die alte Teit! —"

"Hm — und ick dächte, so wat könne nich mal bei Micheln nich vor!"
"Jott — Spille, fahr" man sachte! — ick verdonnere Dir heemlich in's Ohr: noch ville öfter tanzt in Spandannien der spiritus militaria solche Orgien! aber — man redt nich drüber!"

"Ach so fährt dort die Kutsche —"
"Und schreibt noch wen'ger drum —"
"Det is et!"
"Also leg' Dir nur in's Bett —"

"A la Quinclet —"

"O jehl"

## Höllischer fortschritt!

----

Henri Aoche fort kehrt Ca france den Aucken, Auf dem Automobil nach Bouveret schleunigst aus riß er! Ja ja, das wilde Cand, das sie beschimpften bisher, Seigt sich als einzige Jusucht jetzt ihren Blicken! Und mit den Motorwagen ist's auch eine eigene Sache, Der Widerstand gegen den Fortschritt — immer mehr hin sinkt er. Sogar der Papst hat die Abssicht — daß ich nur nicht lache! Und der Cenfel — statt wie Pech und Schwesel — nach Benzin jetzt stinkt er!

#### Rickenbähnliches.

Rosschad wird sich doch nicht frenen müssen wie St. Galler gegenwärtig grüßen! Solchen ist's von Altersher ein fressen, daß in Dornen Gallus abgesiesen. Sankins Gallus dem ja, wie wir lesen, seine Stadt ein Dornbusch stets gewesen. Wär' er doch in Rosschad still geblieben statt seine Klosser in den Wald zu schehen, wo er wilde Bären zähmen mußte und sich öfters nicht zu helsen wußte, wo dann Appenzeller und die Städter Aebte seindlich waren — Donnerwetter! Endlich gar mit flüchen unerhörten Klosserban in Rosschad frech zerstörten. Rosschad wird sich doch nicht freuen sollen, wenn die Gallusstädtler vollends wollen, daß wir wohlgefällig dazu nicken, wenn man Köcher schanselt durch den Ricken! Wie man Konstanz, Romanshorn verbindet, uns Verkehr und viel Verdienst entwindet! Nein! — erwartet nicht Subventionen aus den Gassen, die wir fromm bewohnen; nein! — Wir bitten auch den Aat den Großen jeden Beitrag frästig abzuschenen! Nein! St. Gallen soll sich süglich schämen uns sogar die Straßen wegzunehmen! Bodanwasser haben sie gestohlen, aber jeht ist's fertig! — Gott besohlen!

### Orient-Depesche.

Auf die Aadricht, daß der Baseler Tionisien-Kongreß einen Charter für Palästina verlangen will, wogegen der Türkei große Dorteile vermittelt werden sollen, hat sich der Sultan schleunigst größere Taschen und verschwindbare Liebestinte (damit der Jud nicht auf seinem Schein bestehen kann!) zugelegt, zugleich aber einen Irade nach dem gelobten Kande erlassen, daß die jetzigen Bewohner dort zukünftig nur vernähte Taschen tragen sollen!

"Schicket Euch in die Zeit". paulus. Eine Liebe, die stets frisch ist Und ein Pfarrer, der radelt — In horgen hat der Zeitgeist Das Christentum geadelt!



Es herricht freilich in meinen beiden herzenskammern unbeschreiblicher Jubel, wenn da und dort das leider sonst ewig Weibliche die Mannlichkeit in Mut, Musdauer und Jungenfertigfeit überbietet; aber meine Leidensgefährtinen sollten bedenken, daß ihre füße niemals Kraft und Sicherheit einer frauengegimmerten Bunge erreichen fonnen und daß es gefährlich ift nach den Gipfeln der Ulpen in angeborner Engelhaftigfeit zu schweben. Schrecklich ift ein 21bfturg über felfen und ungeratene Grate, aber hundertprozentig ichreckhafter und verderblicher ift ein Absturg in die Untiefen und Abgrunde des Cheftandes.

In fürzester Teit ist der Scheherr ein Gletscher, und seine Nase überm Kusmanl ein eisiger Tapfen, dem meistens auch das Alpenglüben nicht sehlt. Seine salschen Worte tönen wie Gist und Hohn aus ötlichen Gletscherspalten. O, hütet euch vor den Autschapartien des Ehestandes, und wenn ihr euch verloren fühlt, dann erst ergreist den Bergstock, holt euch die Alpenrosen verlorner Unschuld und stürzt getrost mit Edelweiß in den schwärzesten Abgrund der Viamala, und ihr habt wenigstens eure Seele gerettet! Mich versührt freilich sein Shsand und keine Bergspise! Ich bleibe im Chale des ledigen, glücklichen Standes und lenchte als Beispielzsündholz Allen, die mir nachfolgen!

## Uns der Schule.

Seftrer: "Wer von Ench kann mir einen Strom in der Schweig nennen?" (Alle Bande erheben fich.)

Seftrer: "Ann, Bans, fo nenne mir einen folden."

Sans: "Der Rheinstrom."

Sehrer: "Sehr gut! Gibt es noch einen zweiten in der Schweiz?" (Alle Hände sind unten; nur der kleine Sepp, Sohn eines Hoteliers, erhebt die seine.) Sehrer: "So, Sepp, Du weißt noch einen; wie heißt er denn?"

Sepp: "Der fremdenstrom, herr Lehrer."

# Seufzer eines Polynesiers.

(h) Er zog — — —, Der andre ward G (e) n e h m! O, daß die Knoterei Doch bald ein Ende nähm!